

delserlöse und den Informationen und Vorschlägen der Absatzbereiche vertraut machen. Das ermöglicht nachdrücklicher darauf hinzuwirken, daß auf Kundenwünsche, Qualitätsanforderungen und sich verändernden Bedarf schneller und flexibler mit originellen und marktattraktiven Lösungen reagiert wird.

**Im Wettbewerb für großen Zeitgewinn** Die ökonomischen Ergebnisse der Anwendung der Schlüsseltechnologien werden maßgeblich davon beeinflußt, daß gefragte Neuheiten mit Zeitgewinn vor der Konkurrenz auf dem Weltmarkt angeboten werden. Deshalb gilt es, im sozialistischen Wettbewerb energisch darum zu kämpfen, die Fristen für die Forschung und Entwicklung und insbesondere für die Überleitung und Nutzung der Ergebnisse in einer bedarfsdeckenden Produktion nach internationalen Maßstäben zu verkürzen.

Was liegt näher, als die Schlüsseltechnologien im Betrieb besonders dort einzusetzen, wo sie den Erneuerungsprozeß am stärksten forcieren und buchstäblich als Leistungsmultiplikatoren wirken. Das bezieht sich vorrangig auf die Anwendung der Rechentechnik in den wissenschaftlich-technischen Bereichen, insbesondere der CAD/CAM-Technik. Sie ermöglicht beträchtliche Intensivierungseffekte. Das betrifft in erster Linie die Bereiche der Forschung und Entwicklung und den betrieblichen Rationalisierungsmittelbau.

Gerade in diesen Bereichen schafft der Einsatz der Mikroelektronik, der modernen Rechentechnik wichtige Voraussetzungen, Flexibilität und Tempo der Arbeitsabläufe dynamisch zu erhöhen. So ermöglichte im Kombinat Automatisierungsanlagenbau Berlin die Einrichtung von CAD/CAM-Arbeitsplätzen, den Arbeitszeitaufwand für die Projektierung und technische Produktionsvorbereitung neuer Erzeugnisse um bis zu 80 Prozent zu reduzieren. Das bringt einen beträchtlichen Leistungszuwachs für die wissenschaftlich-technischen Bereiche. Dadurch wird Zeit für mehr schöpferische Arbeit gewonnen. Sie kann schneller und flexibler für neue Erfordernisse genutzt werden.

**Qualifizierung - rechtzeitig und differenziert** Spitzenleistungen für Schlüsseltechnologien, ihre Entwicklung, Produktion und ökonomisch effektive Anwendung bringen qualitativ neue Arbeitsanforderungen mit sich. Sie stellen höhere Ansprüche an das Wissen und Können, die Kenntnisse und Fertigkeiten der Werktätigen. Die rechtzeitige, auf die Erfordernisse der modernen Wissenschaft und Technik gerichtete Qualifizierung und Weiterbildung ist deshalb eine entscheidende Voraussetzung für ihre Meisterung. Sie muß differenziert erfolgen und auf die spezifischen Aufgabenbereiche und Verantwortlichkeiten der Wissenschaftler, Ingenieure und Arbeiter zugeschnitten sein.

In vielen Kombinat leisten dazu die Betriebssektionen der Kammer der Technik eine wertvolle Arbeit. Mit vielfältigen Weiterbildungsmaßnahmen bieten sie jährlich etwa 100 000 Ingenieuren, Wissenschaftlern und Facharbeitern die Möglichkeit, ihr Wissen und Können zu aktualisieren und sich notwendige Kenntnisse und Arbeitsweisen auf dem Gebiet der Mikroelektronik, der Computer- und Robotertechnik sowie anderer Schlüsseltechnologien anzueignen.

Richtig handeln die Parteiorganisationen, die dafür Sorge tragen, daß die Weiterbildung in Inhalt und Umfang auf die Höhe der Aufgaben zur Meisterung der Schlüsseltechnologien gebracht wird, um so das Bildungspotential der Werktätigen immer wirksamer für das ökonomische Wachstum zu erschließen.